

Begründung:

Mit Schreiben vom 19.05.2010 beantragt der Synodalverband Nördl. Ostfriesland die Übernahme der Fehlbeträge für die Übernachtung „Alte Liebe“ aus den Jahren 2008 und 2009 in Höhe von insgesamt 42.416,- €.

Mit dem Synodalverband Nördl. Ostfriesland besteht seit dem 01.01.2009 eine Entgelt- und Leistungsvereinbarung zum Betrieb der Übernachtungseinrichtung „Alte Liebe“, die in der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales v. 26.11.2008 und des Verwaltungsausschusses vom 01.12.2008 beschlossen worden ist. Es wird insoweit auf die Vorlage Nr. 15/0952 verwiesen.

Lt. o. a. Leistungsvereinbarung werden in der „Alten Liebe“ Leistungen zur Grundversorgung, wie z. B. Möglichkeiten zur Körperpflege, zur Selbstverpflegung durch Nutzung der Küchen vorgehalten und saubere Bettwäsche und –decken, Aufbewahrungsmöglichkeiten für Gepäck, ein Tresor zur sicheren Lagerung von Wertgegenständen und gebrauchte Kleidung für Notfälle bereit gestellt. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Unterbringung von mitgeführten Hunden und zur Freizeitgestaltung.

Im Rahmen der Leistungen zur persönlichen Unterstützung erfolgt z. B. die Präsenz einer Aufsichtsperson während der Öffnungszeiten, der Schutz vor Übergriffen, die Vermittlung ärztlicher Versorgung, eine Krisenintervention (erste Hilfe), eine Motivationshilfe zur Körper- und Wäschepflege, zur Gesundheitsversorgung und zur Inanspruchnahme weitergehender Hilfen und Vermittlung zum Tagesaufenthalt Emden.

Die Übernachtung ist täglich von 18.30 Uhr bis 8.00 Uhr geöffnet. In der Einrichtung werden 7 Schlafräume vorgehalten, es gibt zwei Küchen zur Selbstversorgung, einen Aufenthaltsraum mit Fernseher und vier Sanitärräume mit Toiletten und Duschen. Darüber hinaus stehen ein Personal- und ein Lagerraum zur Verfügung.

Obwohl der Übernachtungssatz mit Abschluss der Entgeltvereinbarung ab dem 01.01.2009 aufgrund der rückläufigen Übernachtungszahlen von 26,- € auf 30,- € erhöht worden ist, hat sich dieser, wie auch im Jahr 2008, als nicht auskömmlich erwiesen.

Bei der Neuberechnung des Übernachtungssatzes im Jahr 2008 war eine durchschnittliche Anzahl von 4450 Übernachtungen zugrunde gelegt worden, berechnet anhand der Übernachtungszahlen aus dem Zeitraum vom 01.01.2006 bis 30.06.2008.

Die Entwicklung der Übernachtungszahlen gestaltete sich jedoch seit 2008 rückläufig. Diese Tendenz hat sich im Jahr 2009 und bis heute weiter fortgesetzt. Es wurden im Jahr 2008 insgesamt 3891 Übernachtungen verzeichnet, im Jahr 2009 insgesamt 3868 Übernachtungen und in der Zeit vom 01.01.2010 bis 30.06.2010 noch 1610 Übernachtungen. Umgerechnet auf den Zeitraum von 2 ½ Jahren ergibt sich somit nur noch eine durchschnittliche Übernachtungszahl von rund 3.750 Übernachtungen jährlich, so dass bei diesen Übernachtungszahlen eine Kostendeckung durch den Synodalverband nördl. Ostfriesland nicht zu erreichen war.

Der Auslastungsverlauf zeigt keine „saisonale“ Besonderheit auf, die Vermutung, dass gerade in Winterzeiten die Auslastung der Übernachtung höher ist, hat sich nicht bestätigt.

Die Anzahl der umherziehenden Wohnungslosen lag in 2009 mit 76 Personen zwar erheblich höher als die der städt. Wohnungslosen mit 46 Personen, die Verweildauer der Durchwanderer ist mit durchschnittlich ca. 7 Tagen jedoch erheblich geringer als die der städt. Wohnungslosen mit etwa mind.1 Monat.

Für das Jahr 2008 hat der Synodalverband bei der Haushaltsplanung mit Einnahmen aus Übernachtungen in Höhe von 130.275,-- € kalkuliert (bei einem Tagessatz von 26,-- € pro Übernachtung), für 2009 mit Einnahmen in Höhe von 133.475,-- € (bei einem Tagessatz von 30,-- € und „nur noch“ 4.450 Übernachtungen), wobei die tatsächlichen Ausgaben in Höhe von 135.046,19 € entstanden sind. Die geringfügige Erhöhung resultiert vor allem aus tariflich bedingten Personalkostensteigerungen. Da die tatsächlichen Übernachtungszahlen jedoch erheblich unter den zugrunde gelegten Zahlen geblieben sind, ist es zu Defiziten im Haushaltsjahr 2008 in Höhe von 21.738,75 € und im Haushaltsjahr 2009 in Höhe von 20.677,25 € gekommen.

Die Überprüfung der Verwendungsnachweise hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben, so dass der Fehlbetrag in Höhe von insgesamt 42.416,-- €, wie in der geschlossenen Leistungsvereinbarung vorgesehen, als einmaliger Zuschuss übernommen werden sollte.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Die Einrichtung dient der Versorgung der Emdener Wohnungslosen und Durchwanderer mit einer Übernachtungsmöglichkeit. Die Gefahren durch den allgem. Straßenverkehr, im Winter vor Erfrierungen und vor Übergriffen werden dadurch gemindert. Die Übernachtungseinrichtung „Alte Liebe“ verfügt über 20 Schlafplätze.

Nutzer der „Alten Liebe“ sind sowohl städtische als auch umherziehende Wohnungslose. Die Gruppe der Durchwanderer ist im Durchschnitt 43,7 Jahre alt und somit älter als die der städt. Wohnungslosen mit 40,8 Jahren, wobei auffällig ist, dass über 25 % der städt. Nutzer zwischen 19 und 29 Jahre alt sind, während nur knapp 10 % der Durchwanderer in dieser Altersgruppe zu finden sind.

Auch bei dieser Einrichtung macht sich möglicherweise der demografische Wandel bemerkbar. Die älteren „Dauernutzer“ der Einrichtung konnten durch die Vermittlung und Betreuung der Mitarbeiter der Ambulanten Nichtsesshaftenhilfe in anderen Wohnraum/in andere Einrichtungen dauerhaft untergebracht werden. Auch die Entwicklung auf dem Emdener Wohnungsmarkt könnte ein Grund dafür sein, dass die früheren Übernachtungszahlen nicht mehr erreicht werden.